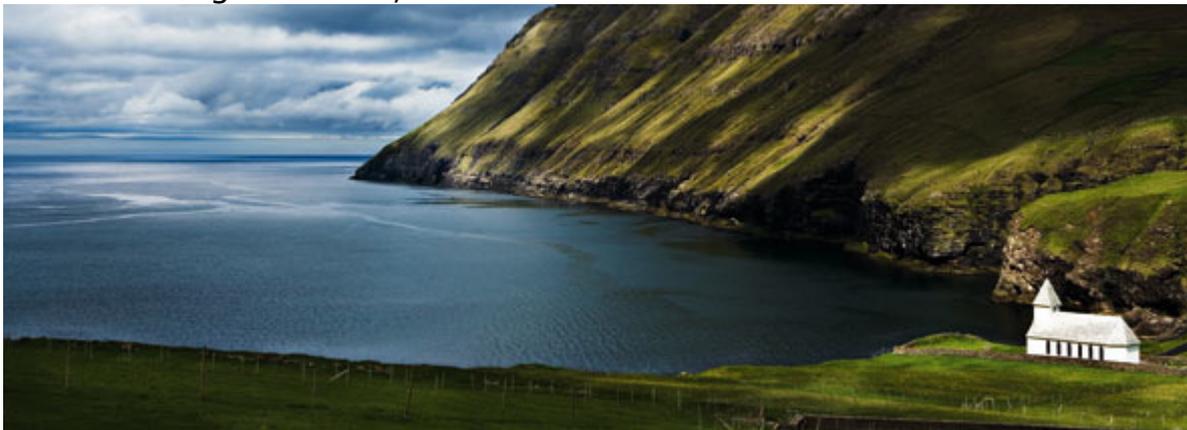


ATEMBERAUBENDE FÄRÖER INSELN – DEM HEILBUTT AUF DER SPUR

Eine Reise für Entdecker – vom 29. August bis zum 05. September geht es auf die Färöer-Inseln. Zielfisch: **Heilbutt!**

Warum auf die Färöer? Als ich mich vor gut einem Jahr das erste mal mit dem Thema beschäftigte, wurde ich immer neugieriger. Ein noch fast unentdecktes Gebiet, zahlreiche Fische, Legenden, eine seit tausend Jahren bestehende Färingische Tradition, unglaubliche Landschaft, isolierte Inseln mitten im Nordatlantik. Umso mehr Informationen ich zusammentragen konnte, umso interessanter wurden die Inseln.



Die Färöer sind ein in sich geschlossenes Ökosystem im Nordatlantik zwischen Island, Schottland und Norwegen. Vom Kontinentalschelf durch mehrere Tausend Meter tiefe Gräben getrennt und von den rund 46000 Bewohnern der Insel gut bewacht erheben sich die imposanten Inseln aus dem Meer. Begünstigt durch den Golfstrom sind die Temperaturen mild, viel Nahrung für die großen Räuber wird angespült. Und nicht zu unrecht wurden die Färöer vom National Geographic Traveller Magazine zu den schönsten Inseln der Welt gewählt. Aber die Färöer gelten auch als ein gefährliches Seegebiet: Schnell aufkommender Seenebel, Untiefen und extreme Strömungen machen es dem Angler nicht leicht, an die Beute zu kommen. Alleine mit dem Boot rauszufahren undenkbar!

Boot, Guide, Kenner

Nach einigen Telefonaten und Mails mit Kennern der Inseln fiel die Wahl auf Magni Blastein und sein gleichnamiges Boot „Blastein“. Magni ist ein ehemaliger Fischer und hat sich als einer der wenigen Färinger voll und ganz dem Angelsport verschrieben. Kaum einer kennt die Inseln so gut wie er, kaum einer weiß so gut, was wir Angler wollen...



Auf seiner Seite <http://www.fishingwithblastein.com/> gibt es übrigens nicht nur Infos zum Boot, sondern auch Drillvideos von Heilbutt, Heringshai & Co. Die Blastein liegt im Hafen von Vestmanna,



einem Städtchen mit 1200 Einwohnern auf Streymoy. Der ideale Ausgangspunkt, um in See zu stechen. Magnis Boot ist voll ausgerüstet. Von der notwendigen technischen Anlage bis zu Penn & Shimano Leihgerät, Floatation Suits usw. steht uns alles zur Verfügung, denn Magni ist die 6 Angeltage komplett nur für uns da. Sollte es

wetterbedingt nicht möglich sein, zum Heilbuttfischen rauszufahren und Magni wirklich keinen geschützten Platz an den vielen Inseln und Fjorden finden kann, werden wir mit dem mitgebrachten Bulli zum Lachs- und Meerforellenfischen fahren, die fantastischen Inseln erkunden oder uns einfach mal der Ruhe hingeben. Übrigens: Die Blastein ist eigentlich für 12 Angler ausgelegt, Magni rät aber, nur mit 5,6 max. 7 Personen dem Heilbutt nachzustellen. Daran wollen wir uns natürlich halten.